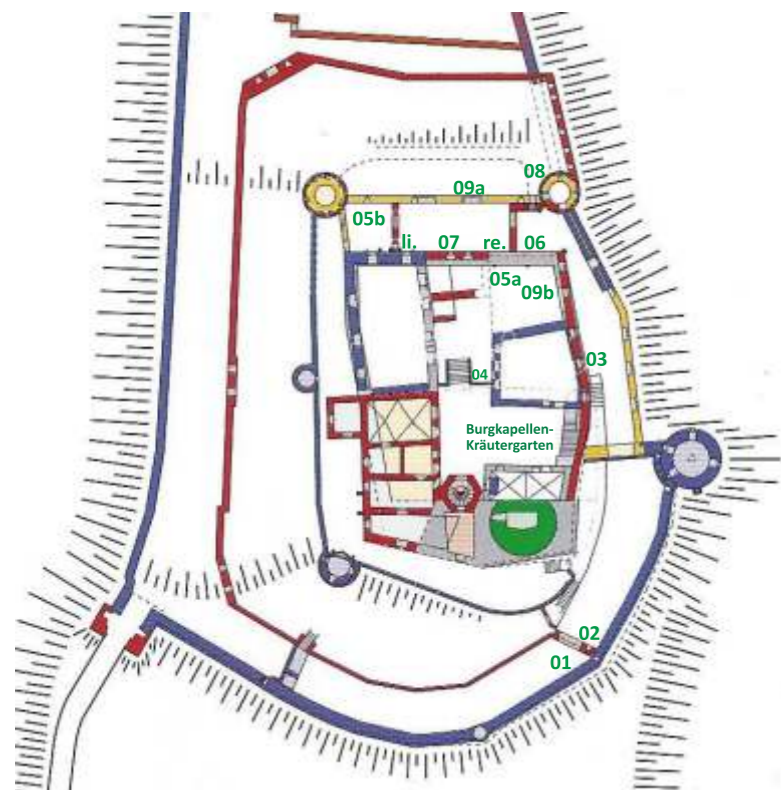


Lage der Biodiversitätsinseln



Zehn „Biodiversitätsinseln“ zeigen den Besucher*innen beispielhaft die Vielfalt unserer heimischen Pflanzen- und Tiergemeinschaften und geben Anregung zur Nachahmung im eigenen Garten.

Die Biodiversitäts-Inseln tragen folgende Titel:

- 01 Saumvegetation im Schatten
- 02 Schotter-, Fugen-, Trittrasenvegetation
- 03 Gesellschaften auf Stein- und Sandlinsen (Sandarien)
- 04 Paradies für Schmetterlinge und Wildbienen:
Stauden und Kräuter
- 05 Alt- und Totholzstapel
- 06 Hochstauden auf Brachen (Ruderalfluren)
- 07 Blüten einer Blumenwiese
- 08 Pflanzen der Mauerkrone
- 09 Paradies für Schmetterlinge und andere Tiere: Gehölze
 - a. Gehölze auf sonnigem Standort
 - b. Gehölze schattiger Standorte

Biodiversität: Was ist das?

Biodiversität und Biologische Vielfalt meinen dasselbe. Darunter ist alles zu verstehen, was die Vielfalt der belebten Natur ausmacht:

- die Vielfalt der Arten (vom Waldmoos bis zur Eiche)
- die Vielfalt der Lebensräume (von der Pfütze bis zum Fluss, vom jüngsten Sprössling bis zum Totholz, vom dunkelsten Schattenplatz bis zur heißesten Sonnenstelle)
- die Vielfalt der Gene

Es gibt viele Gründe für Biodiversität! Zum Beispiel:

1. Ökologische Gründe: Je höher die Vielfalt ist, desto mehr Arten sind vorhanden, die mit den Umweltveränderungen klarkommen. Außerdem sind intakte Ökosysteme eher in der Lage, sich zu regenerieren.

2. Ökonomische Gründe: Der wirtschaftliche Nutzen der Ökosysteme ist kaum im öffentlichen Bewusstsein. Naturleistungen wie zum Beispiel die Selbstreinigungskraft von Gewässern oder die Bestäubungsleistung von weltweit ca. 300.000 Tierarten bei Kulturpflanzen könnten nur mit erheblichem technischem und finanziellem Aufwand reproduziert werden. Nicht zu vergessen sind die Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit der Natur verbunden sind, wie Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Tourismus und Pharmazie - in Deutschland basieren circa 50% der heute gebräuchlichen Arzneimittel auf Heilpflanzen. Der jährliche wirtschaftliche Nutzen der gesamten Ökosysteme weltweit wird auf bis zu 64.000 Milliarden \$ US geschätzt.



3. Soziale und kulturelle Gründe: Naturerfahrung ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und die psychische Gesundheit. Die Nähe zur Natur ist ein wesentlicher Aspekt der Lebensqualität. Eine historisch gewachsene Landschaft mit regional typischer Landbewirtschaftung spielt als Heimat lebenslang eine identitätsstiftende Rolle.

4. Ethische Gründe: Natur und Landschaft haben ihren eigenen Wert! Die anthropozentrische Denkweise, dass Natur allein deshalb geschützt werden muss, weil der Mensch sie braucht, ist überholt. Das Bewusstsein, dass alles vernetzt ist, wächst. Dementsprechend verpflichtet das Bundesnaturschutzgesetz, Natur und Landschaft aufgrund ihres eigenen Wertes zu erhalten. Auch aus ethischer Sicht muss der Mensch daher als Teil der Schöpfung die Biologische Vielfalt bewahren.

Biodiversität geht alle an!

Wussten Sie, dass ...

... in Deutschland von ca. 3.000 einheimischen Farn- und Blütenpflanzen 27% bestandsgefährdet sind?

... in Deutschland von den einheimischen Tierarten 36% bestandsgefährdet sind?

... 73% der in Deutschland vorkommenden Lebensräume gefährdet sind?

... Deutschland mit diesen Gefährdungsraten die höchsten Werte in Europa erreicht?



Quellen:

MLR Baden-Württemberg „Biodiversitäts-Check für Gemeinden – Aktionsplan Biologische Vielfalt“ März 2013, <https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/55618>
BMU Deutschland „Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt“ Okt. 2007, www.biologischevielfalt.de/.../NBS/documents/broschuere_biolog_vielfalt_strategie_bf.pdf

10 Biodiversitätsinseln in der Burg Hornberg gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes



Biologische Vielfalt (Biodiversität) in der Ruine der Burg Hornberg



2021 verwirklicht von:

NABU Seckach- und Schefflenztal e.V.
www.nabu-schefflenztal.de